



November 13th, 2025

Research Internship: Child maltreatment and interoception

starting now

The Chair of Clinical Child and Adolescent Psychology has an immediate opening for two master's theses on "Child maltreatment and interoception."

Internationally, about one in four children experiences adversity. This makes child maltreatment one of the most influential risks for adverse mental health outcomes: Children who experience adversity are three times more likely to develop psychopathology than their peers without such experiences. In this way, child maltreatment contributes significantly to the development of approximately half of psychological disorders.

Interoception is a basis for emotion processing and, if impaired, a significant risk factor for mental illness. Interoception is the inner "sense" that enables us to perceive and understand the subtle signals of our body. To date, however, the relationship between child maltreatment and interoception has hardly been investigated, with only one study assessing a pediatric sample. In addition, underlying mechanisms are also largely unexplored. This would be highly relevant for targeted prevention and therapy. As part of our current project, we therefore use a multi-method approach to investigate the extent to which experiences of child maltreatment are associated with impairments in interoception and to what extent these differences are associated with mental health issues. As part of this project, students will receive detailed training and close mentoring. Students will work with adolescents, aiding in recruitment, administering questionnaires, and gaining experience in behavioral tasks

If you are interested, please contact Julia Ditzer, email: julia.ditzer@tu-dresden.de.

Forschungspraktikum: Kindesmisshandlung und Interozeption

Beginn ab sofort möglich

Der Lehrstuhl für Klinische Kinder- und Jugendpsychologie hat ab sofort Forschungspraktika zum Thema „Kindesmisshandlung und Interozeption“ zu vergeben.

International ist etwa jedes vierte Kind von Misshandlung betroffen. Dies macht Kindesmisshandlung zu einem der einflussreichsten Risiken für psychische Erkrankungen: Kinder, die Misshandlung erlebt haben, haben ein dreimal höheres Risiko, psychisch zu erkranken, als ihre Altersgenossen ohne solche Erfahrungen. Auf diese Weise trägt Kindesmisshandlung wesentlich zur Entwicklung von etwa der Hälfte der psychischen Störungen bei.

Interozeption ist eine Grundlage für die Emotionsverarbeitung und, wenn sie beeinträchtigt ist, ein bedeutender Risikofaktor für psychische Erkrankungen. Interozeption ist der innere „Sinn“, der es uns ermöglicht, die subtilen Signale unseres Körpers wahrzunehmen und zu verstehen. Bislang wurde der Zusammenhang zwischen Kindesmisshandlung und Interozeption jedoch kaum untersucht, nur eine Studie hat eine pädiatrische Stichprobe untersucht. Darüber hinaus sind auch die zugrunde liegenden Mechanismen weitgehend unerforscht. Dies wäre für eine gezielte Prävention und Therapie von großer Bedeutung. Im Rahmen unseres aktuellen Projekts untersuchen wir daher mit einem multimethodischen Ansatz, inwieweit Erfahrungen mit Kindesmisshandlung mit Beeinträchtigungen der Interozeption verbunden sind und inwieweit diese Unterschiede mit psychischen Problemen zusammenhängen. Im Rahmen dieses Projekts erhalten die Studierenden eine ausführliche Schulung und enge Betreuung. Die Studierenden arbeiten mit Jugendlichen zusammen, helfen bei der Rekrutierung, führen Fragebögen durch und sammeln Erfahrungen mit Verhaltensaufgaben.

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte Julia Ditzer, E-Mail: julia.ditzer@tu-dresden.de.